

selbste, was zum Teil komisch ausfiel, da einige der Knaben niemals früher geritten hatten, und mitunter abgeworfen wurden, einige zwei, dreimal, denn keiner wollte sich abschrecken lassen. —

Die Heimfahrt war ebenfalls sehr lustig; Papa holte uns aus dem Bade ab, und wir erlebten auf der Reise manches Unterhaltende. Auf einem Bahnhofe sagte ein Zollbeamter zu einem kleinen, spärlich gekleideten Mann: „Haben sie Gepäck?“ „Nein.“ „Nun, dann können Sie gehen.“ „O, so danke ich Ihnen gehorsamst!“ rief jener und schwenkte grüßend den Hut, aus welchem ein Paket zu den Füßen des Beamten fiel. Dieser hückte sich, es aufzuheben, und eine Menge seidener Franssen kamen aus dem Päckchen zum Vorschein. Der kleine Mann hatte sich gleichfalls gebückt, und bei dieser Bewegung schob sich ein zweites Päckchen aus der Brusttasche seines Rockes hervor, welches ebenfalls untersucht ward und seidene Bänder enthielt. Wir verließen den kleinen Mann in seiner Not und Verzweiflung und erlebten den Ausgang nicht, der schwerlich angenehm war. — Otto sah ganz erhist aus: „Nein,“ rief er, „wie kann man überleben, auf einem Betrüge ertappt